

Ab 1997 in Hannover:

Die neue Stadtbahn



Ab 1997 wird Stadtbahnfahren zu einem neuen Erlebnis. Bis zur EXPO 2000 bringt die üstra 144 neue Fahrzeuge auf Hannovers Stadtbahngleise. Die Produktion des Fahrzeuges beim Konsortium Linke-Hofmann-Busch/Siemens nach dem Design von Jasper Morrison hat begonnen. Über 20 Jahre nach den bekannten "Grünen" stellt die üstra erneut eine moderne Stadtbahn vor, die international in Funktionalität und Gestaltung beispielgebend ist. Damit Sie noch lieber Stadtbahn fahren.

üstra GO!
BUS + BAHN

Der Innenraum:

Ein neues Mitfahrgefühl

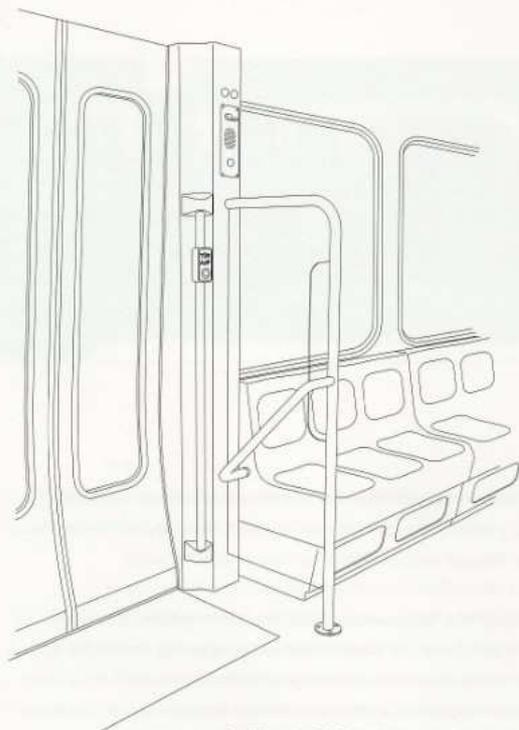
„Die Qualität einer Stadtbahnfahrt hängt für den Einzelnen nicht nur vom objektiven Komfortangebot, sondern gerade auch vom subjektiven Wohlbefinden und Benutzerfreundlichkeit ab. Würde die Raumatmosphäre in der Stadtbahn am Ende als klaustrophobisch wahrgenommen, dann hätten wir es wirklich versäumt, dem Fahrgast einen angemessenen Service zur Verfügung zu stellen.“, schrieb Jasper Morrison 1994 in seiner ersten Konzept-Studie zur neuen Stadtbahn. Obwohl der Designer großen Wert auf ein harmonisches Design aller Einzelelemente legt, ist Form für Jasper Morrison nie Selbstzweck.

Gerade die Gestaltung des Innenraumes hängt von vielen funktionellen Faktoren ab. Die Interessen der Sitzenden wollen genauso berücksichtigt werden wie die der Stehenden oder der ein- und aussteigenden Fahrgäste. Rollstuhlbenutzer sollen genauso leicht zu ihrem Platz finden wie Mütter und Väter mit Kinderwagen. Bei so unterschiedlichen Anforderungen gilt es, die Lösung zu finden, die den meisten meistens gerecht wird.

Ergebnis der neuen Kombination von Quer- und Längsbestuhlung ist, daß Sie im mittleren Teil des Fahrzeuges weiterhin in der gewohnten Weise sitzen können. Eine Längsbestuhlung in den Eingangsbereichen sorgt dafür, daß Sie Ihren komfortableren Sitzplatz auch mit vielen Einkaufstaschen leichter erreichen und später auch bequemer aussteigen können. Obwohl die neue Stadtbahn acht zusätzliche Sitze hat, wird es auch in Zukunft so sein, daß viele Fahrgäste stehen. Deshalb sind die Stehplätze wesentlich großzügiger bemessen. Und damit diese Stehplätze nicht nur komfortabler, sondern noch sicherer werden, gibt es mehr neue Haltegriffe.

Sie sollen sich mit Sicherheit wohlfühlen in der neuen Stadtbahn. Beispielsweise werden Sie die Möglichkeit haben, auch vom hinteren Teil des Fahrzeuges aus Kontakt zum Fahrer aufzunehmen. Die

üstra



*Ansicht des Türbereichs mit Längssitzen:
Die Quersitze sind nicht abgebildet.*

freundliche, harmonisch gestaltete Atmosphäre der Innenräume der neuen Stadtbahn kann man leider kaum im Bild vorführen. Die müssen Sie schon selbst erfahren. Ab Spätsommer 1997 in der neuen Stadtbahn der üstra. Wir freuen uns auf Sie in Ihrer neuen Stadtbahn.

üstra

Das Stadtbahnssystem der üstra:

Pünktlich, zuverlässig, schnell

Als eine der ersten Städte verwirklichte Hannover ein Stadtbahnssystem, das die Vorteile von Straßen- und U-Bahn vereint. In der Innenstadt fahren die Stadtbahnen unterirdisch, im weiteren Stadtgebiet und in der Region fahren sie weitgehend unabhängig vom Autoverkehr auf Extra-Trassen. Intelligente Ampelsteuerungen geben den Stadtbahnen an Kreuzungen Vorfahrt. Deshalb fahren Sie mit der Stadtbahn immer pünktlicher, immer störungsfreier, kurz: schneller.

Und deshalb wird die Stadtbahn immer beliebter. Seit Eröffnung der ersten Stadtbahnstrecke 1975 steigen die Fahrgastzahlen ständig. Das Stadtbahnnetz wurde inzwischen auf über 110 Kilometer erweitert.

Die Stadtbahn ist schnell, leistungsfähig, stadt- und umweltfreundlich und wird dank neuer Technik immer leiser. Wegen der Tunnelstrecken und des eigenen Fahrweges an der Oberfläche fahren Sie mit den Stadtbahnen der üstra am Stau vorbei. Beispielsweise in nur 6 Minuten von der Lister Meile zur Markthalle, in nur 17 Minuten vom Kröpcke zum Messegelände oder in 18 Minuten von Stöcken zum Steintor. Ganz ohne Parkplatz-Streß.

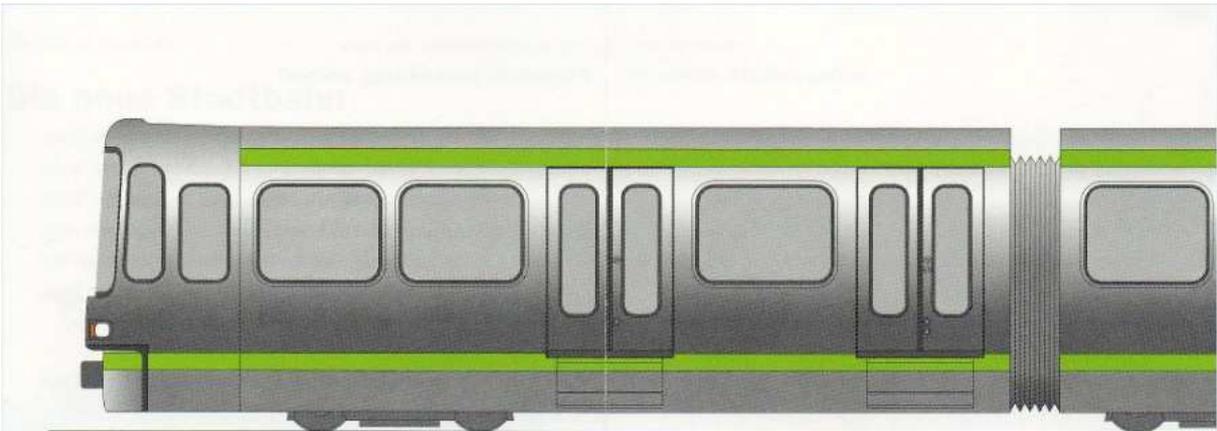
Täglich fahren über 330.000 Menschen in Hannover Stadtbahn. Und zu Messe-Zeiten zählen wir jeden Tag sogar bis zu 50.000 zusätzliche Fahrgäste.

Impressum

Herausgeber: üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Partner im GVH,
Postfach 25 40, 30025 Hannover, Am Hohen Ufer 6
Text: Peter Ruthenberg

Abbildungen: Jasper Morrison – Office for Design
Die neue Stadtbahn wird gebaut vom Konsortium Linke-Hoffmann-Busch/Siemens
im Auftrag der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
Design: Jasper Morrison Office for Design
Design Koordination: Peter Ruthenberg

üstra



Hannovers Stadtbahn bleibt einzigartig

Modernes Design mit vielen Innovationen

Jasper Morrison hat für die üstra eine Stadtbahn entworfen, die in Funktionalität und Design zeitlos aktuell ist. Ausgangspunkt seiner Design-Konzeption war die Auffassung, daß die Stadtbahn ein modernes Verkehrsmittel ist, dessen Ursprünge nicht bei Fernverkehrszügen zu suchen sind, sondern in der Tradition der „guten, alten“ Straßenbahn. So aktualisiert Jasper Morrisons Design eine Reihe typischer Elemente, die aus der Straßenbahn-Historie wohlbekannt sind, wie etwa die gerundeten Ecken der Fenster

Auf der Grundlage sorgfältiger Analyse der Tradition wurde für Hannover ein zukunftsweisendes Stadtbahn-Fahrzeug entwickelt. Bis ins Detail konsequentes Design tut jedoch nicht nur den Augen gut. Damit verbunden sind auch eine ganze Reihe technischer Innovationen, die dem Auge verborgen bleiben, jedoch dafür sorgen, daß das Fahren mit der Stadtbahn für Sie noch angenehmer und komfortabler wird.

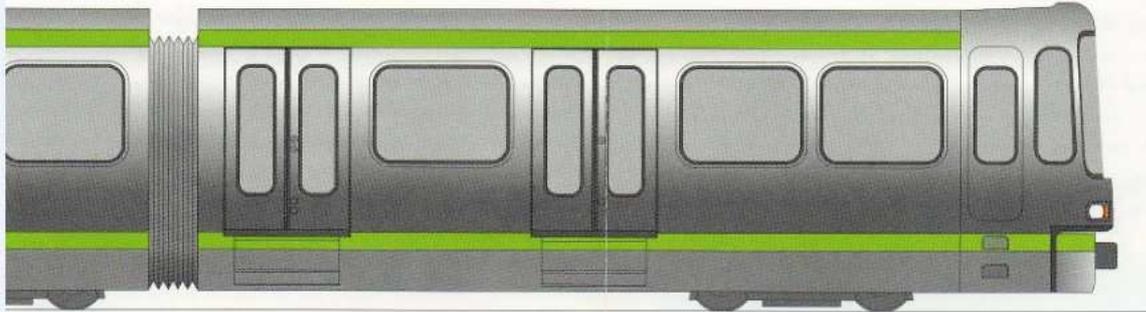
Durch Jasper Morrisons Entwurf erhält Hannover eine neue Stadtbahn, deren gestalterische Qualität sich von den immer gleichförmiger werdenden Bahnen anderer Städte wohltuend unterscheidet.

Ein Hüftschwung bestimmt das charakteristische Äußere der „Neuen“ Durch die elegante Linienführung gelingt es dem Designer, die für die Hochbahnsteige vorgegebene Breite von 2,45 m in Bahnsteighöhe mit dem auf 2,65 m verbreiterten Fahrgastraum zu verbinden. Zusammen mit einer kombinierten Quer- und Längsbestuhlung und einem Mehrzweckabteil entsteht so ein großzügiger Innenraum, der das Aufsuchen der Sitzplätze und das Ein- und Aussteigen auch für Fahrgäste im Rollstuhl oder mit Fahrrädern und Kinderwagen wesentlich erleichtert.

Die gerundeten Formen, die konsequent das Bild der neuen Stadtbahn prägen, wirken nicht nur freundlich, sie dienen auch der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer. So ist die weit vorstehende

üstra

üstra



Kupplung des alten Fahrzeuges jetzt nahezu vollständig unter dem eleganten Blechkleid verschwunden.

In der Hektik des heutigen Verkehrs ist die Qualität des Arbeitsplatzes der Stadtbahnfahrer von größter Bedeutung für die Sicherheit der Fahrgäste und der anderen Verkehrsteilnehmer. Wesentlich verbesserte Sichtverhältnisse für den Fahrer und eine optimale ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes sind das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit des Designers mit den üstra-Stadtbahnfahrern und den Herstellern. Damit Sie noch sicherer Stadtbahn fahren.

Das neue Stadtbahn-Fahrzeug wird es in zwei unterschiedlichen Ausführungen geben. Zwei Drittel der 144 neuen Fahrzeuge (Typ 2) haben nur an einem Ende eine Fahrerkabine und können so zu einem durchgängigen 50-Meter-Zug zusammengeschleppt werden. Bei Bedarf entsteht zusammen mit einem Wagen Typ 1 ein Drei-Wagen-Zug. So hat die üstra wesentlich bessere Möglichkeiten, individuell auf das Fahr-

gastaufkommen zu reagieren. Zusammen mit der großzügigen Innenraumgestaltung bedeutet das für Sie: bei gleicher Kapazität mehr Sitzplätze und weniger Gedränge im Berufsverkehr und zu Messe- und anderen Spitzen-Zeiten.

Und wo bleibt das beliebte üstra-Grün? Es bleibt dabei. Umfangreiche Farbstudien an dem breiteren und höheren neuen Fahrzeug haben aber ergeben, daß eine grüne Komplett-Lackierung hier zuviel des Guten wäre. Zwei markante üstra-grüne Streifen zieren die neue silbergraue Stadtbahn.